



**DCA** DONOR CARE ASSOCIATION  
Organspende Interkantonal

**Renato Lenherr**  
Ärztliche Leitung DCA  
Oberarzt Chirurgische Intensivmedizin  
renato.lenherr@usz.ch

**Stefan Regenscheit**  
Association Manager  
European Transplant Coordinator UEMS  
stefan.regenscheit@usz.ch

**Sandra Kugelmeier**  
Donor Care Managerin  
European Transplant Coordinator UEMS  
sandra.kugelmeier@usz.ch

**Cornelia Schuppisser**  
Donor Care Managerin  
cornelia.schuppisser@usz.ch

**Isabelle Abeyweera**  
Donor Care Managerin  
isabelle.abeyweera@usz.ch

UNIVERSITÄTSSPITAL ZÜRICH  
Rämistrasse 100 · 8091 Zürich  
Telefon + 41 44 255 22 22  
Fax + 41 44 255 17 10  
www.dca.ch

## **Jahresbericht 2014 des Organspende-Netzwerk DCA**

### **Einleitung**

Das vergangene Jahr 2014 zeigte eindrucksvoll, was ein sorgfältig geplantes und professionell betreutes Projekt im Organspendewesen erreichen kann. Erstmals seit der Initiierung im Oktober 2011 übertraf die Zahl der DCD-Spender (Donation after circulatory determination of death) diejenige der primär am Hirntod verstorbenen Organspender (DBD). Erst das Zusammenspiel aller Beteiligten seitens der Intensivmedizin, der Anästhesie, der Chirurgie, der Ethik, der Neurologie und der Ressourcen der Donor Care Manager mit ihrem ärztlichen Leiter ermöglichten diese Entwicklung. Die im internationalen Vergleich reproduzierbaren Resultate und die guten Funktionen der DCD-Organen bei den Empfängern rechtfertigen den ausserordentlich hohen Aufwand.

Das seit dem 01. November neu gegründete Care Team USZ schliesst die Lücke hinsichtlich des unabdingbaren Bedarfs an Angehörigenbetreuung im Kontext der Organspende. Darüber hinaus stehen die Care Giver jederzeit allen Abteilungen zur Verfügung, die den temporären Bedarf an Unterstützung Angehöriger in Krisensituationen unabhängig von Organspende anmelden.

Die Netzwerkspitäler ausserhalb des USZ trugen mit einem Drittel zum gesamten Spenderaufkommen der DCA bei.

Einen Grossteil der vom BAG formulierten Massnahmen „mehr Organe für Transplantationen“ setzen wir bereits in den drei Handlungsfeldern um. In einigen Bereichen nehmen wir bereits jetzt - Schweiz weit - eine Vorreiterrolle ein. Als Beispiele seien genannt die Trennung der Spender- von der Transplantationskoordination, die Schaffung eines Care Teams und die Schulungen als Präsenzveranstaltungen für Intensivmediziner.

## **Das Netzwerk**

### **Professionalisierung**

Dank der Informierung durch diverse Veranstaltungen und Schulungen aller Lokalkoordinatoren im Netzwerk und der Erfahrung aus nunmehr über 30 DCD- Spenden, konnten 2014 erstmals aus drei verschiedenen Spitälern potentielle DCD an das USZ verlegt und der Organspendeprozess durchgeführt werden.

Der Fortbildungsbedarf in den Netzwerkspitälern inklusive USZ konnte mit insgesamt 75 Veranstaltungen gedeckt werden. Dazu gehörten in erster Linie Präsentationen für Lokalkoordinatoren Organspende (i.d.R. Leitende Ärzte der Intensivstation), Assistenzärzte und Pflegenden auf Intensiv- und Notfallstationen. Analog zum Aktionsplan des BAG erachten wir die Aus- und Weiterbildung als eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Professionalisierung aller an der Organspende beteiligten Fachpersonen.

Erstmals in der Schweiz fanden an 4 Halbtagen sog. Workshops zur Hirntoddiagnostik in Kleingruppen statt. Dank des grossen Engagements von PD Dr. U. Schwarz, Leitender Arzt Neurologie und Hr. Alfons Scherrer, Leiter Simulationszentrum USZ, konnten die Intensivmediziner ihr Wissen theoretisch und praktisch festigen. Aufgrund der positiven Feedbacks wird der Workshop in 2015 wieder angeboten

Gemessen an den positiven Rückmeldungen des Personals auf Intensivstationen, der Anästhesie und des OP hat sich, dank zeitnaher interdisziplinärer Debriefings und der Austauschmöglichkeit nach Spenderkoordinationen, die Zusammenarbeit weiter harmonisiert.

Überregional aktiv waren wir als Vortragende beim SGI (Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin)-Kongress, im CHUV Lausanne, beim PLDO- Koordinatorentreffen in Delémont, beim STATKO (nationales Koordinatorenmeeting), im LUKS Luzern zur Fortbildung Neurologie und beim STS (Swiss Transplant Society). Des Weiteren sind wir bei den von SWTR veranstalteten Kommunikationskursen anwesend um unsere Erfahrungen weiterzugeben.

Zum zweiten Mal wurde ein ganztägiges Jahrestreffen, das sogenannte „DCA-Meeting“ mit Fortbildungscharakter im Schulungszentrum USZ organisiert. Die Veranstaltung erfuhr mit 35 teilnehmenden LKs (Lokalkoordinatoren Organspende) und DKPs (Donor Key Personen; Pflege) enorm positiven Anklang.

## **Organentnahmen im Kantonsspital Winterthur**

Das KSW als eines der grossen Netzwerkspitäler mit entsprechendem Einzugsgebiet, ist seit Oktober 2014 Entnahmespital. Dies bedeutet, dass alle Prozessschritte einer Organspende von der Spendererkennung bis zum Abschluss der Organentnahmeoperation dort durchgeführt werden können.

Das Ziel ist es Patienten nicht mehr verlegen zu müssen, um den Angehörigen höchstmögliche Rücksicht entgegenbringen zu können.

Dank der gemeinsamen Initiative KSW/DCA und der professionellen Arbeit erfahrener Spezialisten wie Intensivmediziner, Anästhesisten und Viszeralchirurgen konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.

## **Projektstart DCD am KSGR/Chur**

Unter der Leitung von Dr. A. Wäckerlin, Chefarzt Intensivmedizin KSGR fiel Ende 2014 der Startschuss zur Projektplanung. Dank der hohen Bereitschaft wird die bereits vorhandene Infrastruktur für die Umsetzung der DCD-Prozesse ausgebaut

## **Nationaler Tag der Organspende**

Im Anschluss an das DCA- Jahrestreffen, terminlich am nationalen Tag der Organspende orientiert, wurden von den Teilnehmenden mehrereihundert Ballons, jeder stellvertretend für einen Organspender, steigen gelassen.



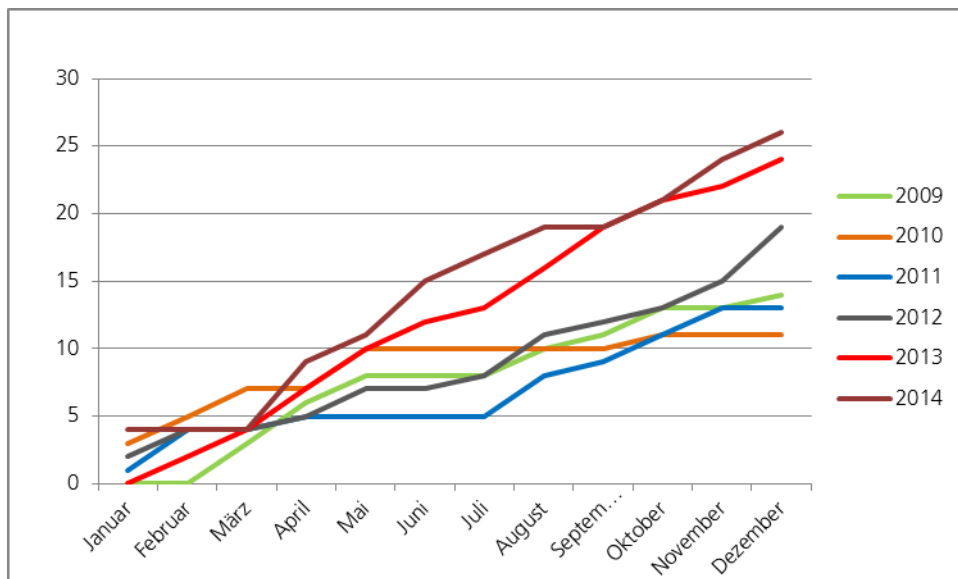
## Flying Team

Der Ausbau des Teams und somit die Präsenz im Netzwerk führte zu einer qualitativ verbesserten Betreuung der Hotlinemeldungen. Unsere Anwesenheit bei Angehörigengesprächen mit der Frage nach Organspende wurde vermehrt im USZ, als auch von anderen Netzwerkspitalern in Anspruch genommen.

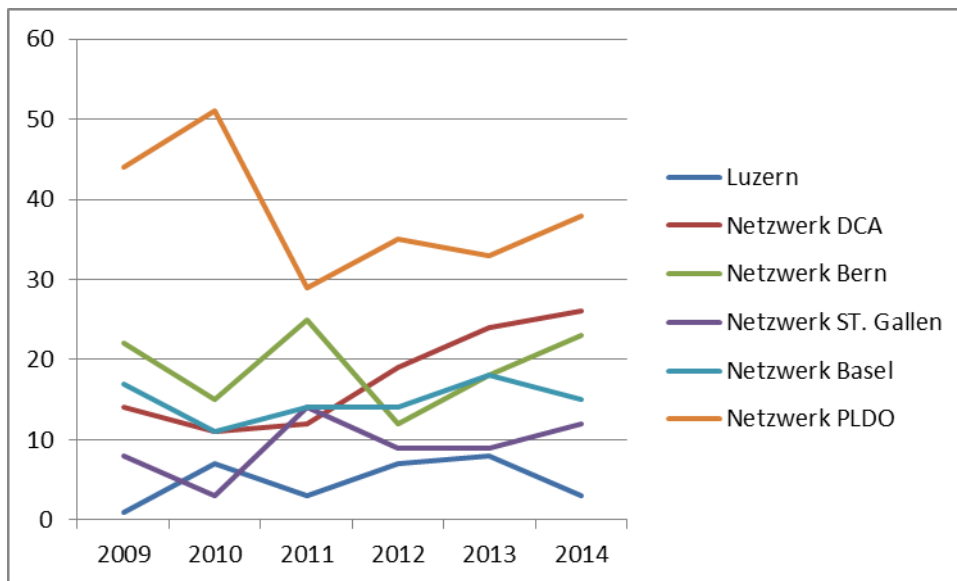
## Ergebnisse

Nach der Initiative im Jahr 2012, der Ausstattung mit Ressourcen durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich und der Weichenstellung im Organspendebereich, hat die DCA im Jahr 2014 die positive Vorjahrestendenz nicht nur bestätigt, sondern auch zeigen können, dass die getroffenen Massnahmen weiterhin wirksam sind.

## Jahresvergleich Organspender DCA Netzwerk 2009-2014

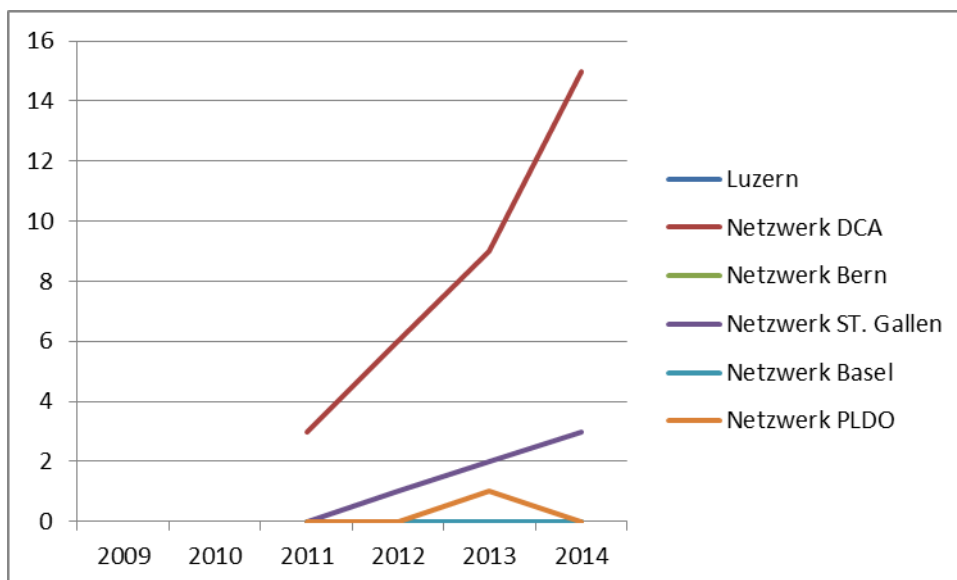


## Anzahl Organspender pro Netzwerk 2011 – 2014



## Anzahl DCD Spender pro Netzwerk 2011 – 2014

Seit der Implementierung des DCD Konzeptes im 2011 nimmt das UniversitätsSpital Zürich im DCD Spendeprozess eine Pionierrolle ein. Dank der wertvollen interdisziplinären Zusammenarbeit am USZ sind wir zu einem wichtigen Ansprechpartner innerhalb der Schweiz und im Ausland geworden.



## Qualitätssicherung

Von allen auf den Intensivstationen und dem Schockraum im USZ 2014 Verstorbenen, wurden durch die DCA die geforderten Daten in die nationale SwissPOD-Datenbank eingegeben. Die meisten Netzwerkspitäler erfassen die entsprechenden Daten selbständig. In einem umfangreichen Dossier werden u.a. Diagnose, Verlauf, Hirntodzeichen, Spenderwillen und die Frage nach Organspende dokumentiert. Dies ermöglicht eine Identifizierung von

Problembereichen in den Organspendeprozessen, seien sie organisatorischer Ursache oder in der Kommunikation begründet. Das von Swissmedic durchgeführte Auditing bestätigte unsere hohen Qualitätsstandards.

## **Nationales Engagement**

### **Swisstransplant, BAG**

Mit Frau S. Kugelmeier (Präsidentin Schulungsausschuss CNDO) und S. Regenscheit sind gleich zwei Vertreter aktiv in die Massnahmen zur Förderung der Organspende seitens Swisstransplant/CNDO aktiv. In regelmässigen Arbeitssitzungen wurden dort E-Learning-Module erarbeitet. Präsent sind wir mit R. Lenherr, S. Regenscheit und S. Kugelmeier ausserdem bei den Sitzungen des „Nationalen Ausschusses für Organspende (CNDO)“.

S. Kugelmeier und S. Regenscheit sind zusätzlich im Begleitgremium des BAG zur Förderung der Organspende. C. Schuppisser ist in der Kerngruppe zur Umsetzung des vom BAG definierten Handlungsfeldes 3 „Strukturen und Ressourcen im Spital“ engagiert.

### **Gewebespende**

Die im 2013 initiierte Zusammenarbeit mit der Augenbank USZ konnte 2014 erfolgreich fortgesetzt werden. Insbesondere die konsequente Befragung der Angehörigen aller Verstorbenen hat zu deutlich mehr Hornhautspenden geführt als in vergangenen Jahren.

### **Nachwuchsförderung**

Die DCA betreut immer wieder Schüler und Studierende die Facharbeiten zum Thema Organspende schreiben. So wurde im 2013 in Zusammenarbeit mit der Maturandin Frau Giuliana Affentranger eine Studie zum Thema Jugend und Organspende erstellt. Frau Affentranger absolviert momentan ein Praktikum bei Swisstransplant. Sie ist Mitinitiantin der Kampagne “Wir entscheiden uns“ für Jugendliche.

### **Care Team USZ**

In Zusammenarbeit mit der Projektleitung der ärztlichen Direktion wurde von Frau Sandra Kugelmeier und Frau Isabelle Haller-Abeyweera ein Care Team mit 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Pflege, Sozialdienst und Seelsorge aufgebaut. Seit dem 1. November 2014 steht für alle Abteilungen am USZ das Team rund um die Uhr zur Verfügung, um Angehörige in akuten Ausnahme- und Notfallsituationen zu begleiten. Bereits in der Startphase fand das neue Angebot regen Anklang. Nebst Einsätzen im Notfall, Schockraum und auf den Intensivstationen konnte

das Care Team in schwierigen Angehörigensituationen vor oder während eines Organspendeprozesses das DCA-Team unterstützen.

## **Ausblick 2015**

- Ziel ist, das Thema **Organspende** bei den Mitarbeitern der USZ und der Netzwerkspitäler mit positiven Bildern zu **stärken**. Die **Netzwerkspitäler** sollen durch weiteren Ausbau des DCA-Angebotes entlastet und unterstützt werden (Flying Team; Weiterbildungen; Homepage). Die Positionen der lokalen Koordinatoren und der lokalen DKP werden gestärkt (Definition der Aufgaben und Kompetenzen, finanzielle Abdeckung gem. Aktionsplan). Anhand der SwissPOD und Daten werden wir versuchen zu orten, wo und wie Prozesse verbessert werden können. Der Netzwerktag ist Basis für einen offenen Meinungs- und Erfahrungsaustausch unter den Spitälern.
- Das **DCD-Programm** soll weiter standardisiert werden: Im USZ durch Überarbeitung und vereinfachter Darstellung der etablierten Prozesse; in den Entnahmespitälern im Netzwerk durch Implementierung der DCD-Spende; in den übrigen Netzwerkspitälern durch Ermöglichung der Verlegung potentieller Spender ins USZ; auf nationaler Ebene durch Unterstützung der anderen Zentren mit unserem Know-How zur Einführung der DCD-Spende. Weiter streben wir eine DCD-Kooperation mit St. Gallen an zur Ausweitung des Programmes auf Lungen- und Leberspenden.
- Etablierung des Care Team USZ; Einsätze im Netzwerk für DCD-Spenden
- Ausbau des auf guten Anklang gestossenen Workshops zur Hirntoddiagnostik; Aufbau eines DCD-Seminars für die Sensibilisierung der Netzwerkspitäler
- Beim CNDO (Organspendeausschuss Swisstransplant) werden wir uns für eine optimale Umsetzung des BAG- Aktionsplanes in unserem Netzwerk einsetzen.
- Am nationalen Tag der Organspende wird ein Angehörigentreffen organisiert.